

Elbing – Juli / August 2021 und viele Begegnungen

Am 28.07.2021 startete ich um 5:30 Uhr in Krumbach zu meiner 42. Elbingfahrt. Nach kurzem Aufenthalt zum Tanken in Slubice, dem polnischen Teil von Frankfurt/Oder, ging es weiter über Posen, an Gnesen vorbei, Bromberg, Graudenz und Marienburg und um 19:20 Uhr erreichte ich nach insgesamt 1.200 km Elbing, oder Elbląg, wie es heute heißt.

Zuerst wurde Rosemarie Kańkowska, die Vorsitzende der deutschen Minderheit in Elbing und ihr Mann begrüßt.

Am nächsten Tag ging es zur Stiftung Elbing (Fundacja Elbląg). Hier konnte ich Spenden von Ingrid u. Helmut Reißmann, Helmut Pankrath, Gerd Deisenhofer, Ewald Neutatz, Matthias Dell, Angelika u. Ulrich Hergenbahn, Christel Gisiger, Hannelore Engelhardt, Gerda Renner, Irmgard Preuß, Elfrieda u. Helmut Gehrman, Dora u. Hans-Jürgen Meier, Renate u. Emil Hein, Anneliese Knorr, Andrea Rieß, Gertrud Harder, Günter Wölk und von mir an den stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Stanisław Puchalski, überreichen. Die Presse berichtete wieder darüber. An dieser Stelle wurde ich als allererster überhaupt mit der Gedenkmedaille „Freund der Stiftung Elbing“ geehrt. Gedankt wurde allen Spendern mit den besten Wünschen für die Gesundheit.



v.l.: Stanisław Puchalski, Rosemarie Kańkowska u. E. Vollerthun Foto: Marek Pieńkowski

Gleich anschließend führen wir zur Caritas-Armenküche. Dort konnte ich Spenden von Helmut Pankrath, Eva Rüde, Gerd Deisenhofer, Reinhold Binding, Ewald Neutatz, Matthias Dell, Diana Kirstein, Walter Kreuzer, Ingrid u. Harald Kuhn, Rita Grande, Hannelore Engelhardt, Monika Wölk, Waldemar Wychowalek, Evelyn u. Thomas Jagow, Ulrich Krause, Ingrid u. Helmut Reißmann und Carmen u. Michael Moosmann an den Direktor, Pfarrer Dr. Wojciech Borowski, überreichen.



von links: Elżbieta Szechlicka, Rosemarie Kańkowska, Dr. Wojciech Borowski u. Erwin Vollerthun Foto: Alina Nikelewska

Noch am selben Nachmittag wurde ich bei der Gesellschaft der deutschen Minderheit in Elbing von Rosemarie Kańkowska, Hilda Sucharska, Renata Maria Anaszko, Dorota Świdarska, Kazimierz Pagiela und anderen Mitgliedern herzlich begrüßt. Hier konnte ich Spenden von Helmut Pankrath, Eva Rüde, Ingrid u. Helmut Reißmann, Edeltraud u. Klaus Kokott, Helmut Döring, Georg Friese, Friedrich Weiß, Hannelore Engelhardt, Rosemaria Griehl, Anneliese Püschl, Jürgen Thiessen und von mir überreichen.



v.l.: Erwin Vollerthun, Rosemarie Kańkowska, Dorota Świdarska und Renata Maria Anaszko Foto: Hilda Sucharska

Seit 26 Jahren ist es Tradition, den jeweils amtierenden Bischof von Elbing zu besuchen. So hatte ich auch in diesem Jahr wieder eine Audienz beim Elbinger Bischof Dr. Jacek Jezierski.



Bischof Dr. Jacek Jezierski

Foto: Erwin Vollerthun

Mehrfach kam ich nach Maibaum (Majewo). Besucht wurden Małgorzata Ładwik und Marta Zaborowska.



Małgorzata Ładwik

Foto: Erwin Vollerthun



Marta Zaborowska

Foto: Erwin Vollerthun

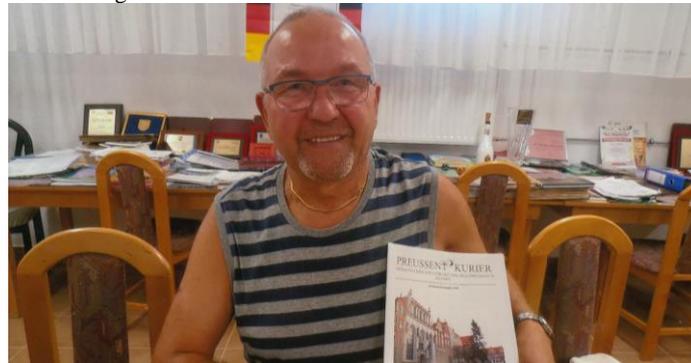
Selbstverständlich wurden meine Freunde Renata Maria Anaszko und Kazimierz Pagiela in Elbing auch besucht.



Renata Maria Anaszko und Kazimierz Pagiela

Foto: Erwin Vollerthun

Bei der Gesellschaft der deutschen Minderheit in Heilsberg (Lidzbark Warmiński) wurde ich vom Vorsitzenden Gerard Wichowski herzlich begrüßt.



Gerard Wichowski

Foto: Erwin Vollerthun

Meine Schwiegermutter Helena Wyka und meine Schwägerin mit Mann Kazimiera und Krzysztof Arndt habe ich selbstverständlich auch besucht, ebenso die Ehrenvorsitzende der Gesellschaft der deutschen Minderheit in Elbing, Hilda Sucharska.



Hilda Sucharska

Foto: Erwin Vollerthun

Natürlich habe ich mich mit meinem Freund, dem bekannten Historiker Lech Słodownik getroffen.



v. l.: Erwin Vollerthun und Lech Słodownik Foto: Waldemar Lewandowski

In Königshagen (Piastowo) war ich bei der Familie Ewelina und Rafał Anaszko zu Gast.



v.l.: Kazimierz Pagiela, Renata Maria, Rafał u. Ewelina Anaszko Foto: Erwin Vollerthun

Neue Kontakte zur Gesellschaft der deutschen Minderheit in Marienburg habe ich geknüpft und besuchte Ruth Schlingeloff.



Ruth Schlingeloff Foto: Erwin Vollerthun

Eine kleine Ostpreußenrundfahrt von 330 km machte ich am 03.08.2021 von Elbing nach Allenstein, Osterode, Dt. Eylau und Marienwerder über Stuhm und Marienburg wieder zurück nach Elbing. In Allenstein besuchte ich in Vertretung der Leiterin des Verbindungsbüros der Landsmannschaft Ostpreußen, Edyta Gładkowska, (sie ist derzeit in Mutterschutz) Damian Wierzchowski und Uwe Hahnkamp von der Allensteiner Welle.



v.l.: Uwe Hahnkamp, Erwin Vollerthun u. Damian Wierzchowski Foto: D. Wierzchowski

In Osterode wurde ich bei der Gesellschaft der deutschen Minderheit vom Vorsitzenden des Dachverbandes der deutschen Minderheit in Ermland und Masuren, Herrn Henryk Hoch und Ingrid Lipka herzlich begrüßt.



Ingrid Lipka und Henryk Hoch Foto: Erwin Vollerthun

Danach fuhr ich nach Hława (Deutsch Eylau) zu dem Maibaumer Henryk Zieliński geb. Heinz Jepp.



Henryk Zieliński Foto: Erwin Vollerthun

Von Dt. Eylau ging es weiter nach Marienwerder (Kwidzyn). Dort traf ich Pfarrer Marek Kubecki, der meine Gattin und mich vor 31 Jahren in Elbing getraut hat. Er war Studienkollege vom heutigen Elbinger Bischof Dr. Jacek Jezierski.



Pfarrer Marek Kubecki Foto: Erwin Vollerthun

Wie seit Jahren habe ich mich wieder mit dem Biolandwirt und Gastronom Tadeusz Kawa, der auch stellv. Vorsitzender der Organisation KOD (Komitee zur Verteidigung der Demokratie) in Elbing ist, in Schönfeld (Zastawno), das zu Mühlhausen (Młynary) gehört, getroffen.



Tadeusz Kawa Foto: Erwin Vollerthun

Verabredet habe ich mich noch mit Dora Mross in Dünhöfen (Przybyłowo), dem deutschsprachigen Taxifahrer Leszek Warmiński und dem langjährigen Wirt vom Pod Kogutem (Unter'm Hahn) in Elbing, Krzysztof Kryszak.



Dora Mross Foto: Erwin Vollerthun



Leszek Warmiński Foto: Erwin Vollerthun



Krzysztof Kryszak Foto: Erwin Vollerthun

Natürlich habe ich auch Hannelore Grzankowska geb. Poek aus Behrendshagen (Jagodnik) und meinen Schwiegervater Tadeusz Wyka auf dem jeweiligen Friedhof besucht.

Gewohnt habe ich in der ul. Bażynskiego, einer nach 1945 gebauten Straße in der Nähe Neugut-/Ecke Königsberger Straße.

Zum Schluss bedanke ich mich bei Rosemarie Kańkowska und ihrem Mann Zdzisław, bei Hilda Sucharska und der gesamten Familie Anaszko/Pagiela., die sich sehr viel Mühe mit mir gegeben haben.

Am 05.08.2021 um 6:15 Uhr trat ich wieder meine lange Heimfahrt an. Um 19:55 Uhr kam ich wieder heil in Krumbach in Bayern an. Es waren dies von Anfang bis zum Ende der Reise gut 3.400 km. Ich bin froh und Gott dankbar, dass ich diese Reise in der Corona-Pandemie heil und unversehrt überstanden habe.

Dies war wieder eine Reise mit vielen Begegnungen, die mit Urlaub nichts zu tun hatte, sondern fast ausschließlich der Völkerverständigung diente.

Erwin Vollerthun